

A JOURNEY YOU TAKE ALONE EMMA TALBOT

02.12.23 – 28.04.24



Abb.: Emma Talbot, *The Human Experience (Your Birth)*, Detail, 2023, Courtesy the artist + Galerie Onnust + Petra Rinck Galerie, Foto: Rolf K. Wegst

Geburt und Tod – Beginn und Ende des menschlichen Lebens stehen im Mittelpunkt der Ausstellung von Emma Talbot (*1969 Stourbridge, lebt in Reggio Emilia, IT und London, GB). In ihren dicht verwobenen Bildsequenzen auf Seide, in Videos oder als dreidimensionale Objekte, verarbeitet sie archaische Aspekte von Liebe und Trauer, Alter und Vergänglichkeit aber auch Themen wie Geschlechterungleichheit, Körperlichkeit sowie das Zusammenspiel von Natur und Spiritualität.

Oftmals fließen persönliche Erinnerungen oder Erfahrungen in die Geschichten der Künstlerin mit ein. Diese verbinden sich zu ihrer stilprägenden Bildsprache, in der gesichtslose Wesen mit tierischen Lebewesen interagieren, stets durchsetzt von existenziellen Fragen oder Aussagen an das Leben und den Tod. Die britische Künstlerin kombiniert Text und Bild und entwickelt dadurch eine charakteristische Ästhetik, die sich schließlich in einer erzählerischen Grundstruktur entfaltet.

Die Ausstellung entstand in Kooperation mit der Kunsthall Stavanger.

RACHEL MACLEAN

12.07. – 13.10.24



Abb.: Rachel Maclean: *DUCK*, film still, 2023, © Rachel Maclean

Im Juli verwandelt die Schottin Rachel Maclean (*1987, lebt in Glasgow) die Kunsthalle Gießen in ein begehrbares Gesamtkunstwerk. Im Zentrum ihrer multimedialen Praxis stehen virtuelle Realitäten, Deepfakes und Fototechniken, mit denen sie grelle, fantastische Erzählungen zum Leben erweckt. Gespeist aus Politik und Popkultur entwickelt Maclean satirische Gesellschaftsparodien, die sich mit Digitalisierung, Gender und Kapitalismus beschäftigen. Opulent und aufwendig inszeniert, kreierte die Künstlerin immersive Umgebungen, in denen die Grenzen zwischen Zweidimensionalität und greifbarem Raum verschwimmen. Mit ihren Deepfakes verhandelt Maclean aktuelle Trends wie den Nachrichtenkonsum durch ungeprüfte Quellen.

Studiert hat sie am Edinburgh College of Art und wurde bereits u.a. in der National Gallery of Australia, Canberra; Tate Britain, London; Trade Gallery, Nottingham; Kunsthalle Kiel, Kiel und Kunstpalais Erlangen, Erlangen ausgestellt. Daneben vertrat sie Schottland auf der 57. Biennale di Venezia 2017. Ein Gemeinschaftskatalog mit dem Kunstpalais Erlangen ist geplant.

RAPHAELA VOGEL

29.11.24 – 02.03.25



Abb.: Raphaela Vogel, *A Woman's Sports Car*, 2018, Installationsansicht De Pont Museum, Tilburg, Courtesy the artist + BQ, Berlin

Im Zentrum des Schaffens von Raphaela Vogel (*1988 Nürnberg, lebt in Berlin) stehen skulpturale Ton- und Videocollagen sowie installative Arbeiten, die mit den architektonischen und natürlichen Gegebenheiten interagieren. Raumerfahrung bildet dabei ein wesentlicher Bestandteil ihrer künstlerischen Praxis, wodurch Vogels Werke nie isoliert von ihrer Umgebung betrachtet werden können. Die Künstlerin verwendet Fundstücke, die sie bearbeitet und verfremdet. So bricht sie mit deren ursprünglicher Funktion und verleiht ihnen eine neue Symbolkraft.

Sie studierte an der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg bei Michael Hakimi und an der Städelschule in Frankfurt am Main bei Peter Fischli. Ihre Arbeiten wurden u.a. im Westfälischen Kunstverein, Münster; der Kunsthalle Basel; der Galerie BQ, Berlin; dem Kunsthaus Bregenz, und dem Haus der Kunst, München gezeigt.

Begleitend zur Ausstellung erscheint ein Katalog in Zusammenarbeit mit der Synagogue de Delme, FR, dem Kunstverein am Rosa-Luxemburg-Platz, Berlin und Le Confort Moderne, Poitiers, FR.

MARY-AUDREY RAMIREZ

FORCED AMNESIA

03.02. – 28.04.24

Die Ausstellung im Casino Luxembourg, die im April 2023 in der Kunsthalle Giessen zu sehen war, umfasst aktuelle Werke und neue Produktionen der luxemburgischen Künstlerin

Mary-Audrey Ramirez. Für ihre Ausstellung im Casino Luxembourg hat die Künstlerin ein Videospiel entwickelt, das ein integraler Bestandteil ihres Werks ist und die provozierte Begegnung zwischen Fiktion und Realität noch weiter vorantreibt. Begleitend zur Ausstellung erscheint im März 2024 im Distanz Verlag ein gemeinsamer Katalog der beiden Institutionen.

(RE)SPACING

08.05. + 23.10.24

In Kooperation zwischen der Kunsthalle Giessen und dem Stadttheater Giessen, entwickeln Mitglieder des Tanzensembles Choreografien und Performances, die einmalig in der Kunsthalle gezeigt werden und auf die vorangegangene Ausstellung Bezug nehmen.



Abb.: Stadttheater Giessen, Foto: Maja Mirak

PANEL ON PLANETARY THINKING

CONNOR COOK + DARREN ZHU: 27. – 29.05.24

AISLING O'CARROLL: 04.11. – 10.11.24

Das Panel on Planetary Thinking ist ein Think Tank der JLU Giessen, der Nachhaltigkeitsthemen aus einer planetaren Perspektive heraus erforscht und in die Öffentlichkeit trägt. Die Fellows des Residence-Stipendiums haben die Möglichkeit, Ergebnisse in Kooperation mit der Kunsthalle Giessen vorzustellen.

MATTHEW COWAN

THE SCREAM OF THE STRAWBEAR

12.01.24

In seiner Ausstellung, die 2019 in der Kunsthalle Giessen und dem Oberhessischen Museum gezeigt wurde, verarbeitete der neuseeländische Künstler unterschiedliche Traditionen aus Gießen und der Umgebung und setzte sie in den Kontext der zeitgenössischen Kunst. Im Januar wird seine E-Publikation im Oberhessischen Museum vorgestellt.



Abb.: Matthew Cowan, The Strawbear, 2019

GIESSENER KULTURNACHT

25.05.24

2024 findet die erste Giessener Kulturnacht statt. An dem Festival beteiligen sich diverse kulturelle Institutionen der Stadt.

Abb.: Archivmaterial Nachlass SR, Courtesy Paul Walter und Sigrid Seeger-Walter



SIBYLLE RUPPERT

FILM ÜBER DIE KÜNSTLERIN

Aufbauend auf der Ausstellung *Dancing In Darkness*, die 2023 in der Kunsthalle Giessen zu sehen war, entsteht ein Film über das Leben und Werk der Künstlerin Sibylle Ruppert, der 2024 erscheint.

Aktuelle Infos zum Programm unter:
kunsthalle-giessen.de

KUNSTHALLE
GIESSEN



Berliner Platz 1
D-35390 Giessen
+49 (0) 641 306 1041
kunsthalle@giessen.de
Di–So: 10–18 Uhr
Eintritt frei

PROGRAMM 2024



Abb.: Rachel Maclean: DUCK, film still, 2023, © Rachel Maclean

KUNSTHALLE
GIESSEN